

SPD - Fraktion im Bezirksausschuß 22

Dipl. Ing. (FH) Reinhard A. Bernsdorf
Ehrenbürgstraße 7
D 81249 München
Tel.: 089 - 87 73 71 Tel./Fax: 089 - 87 64 61

Zur Vorlage in der BA-Sitzung am Mittwoch, den 20. Januar 1999

PCB-Sanierungsarbeiten
an der Grund- und Hauptschule an der Wiesentfellerstraße

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, für eine Beschleunigung der PCB-Sanierungsarbeiten an der Grund- und Hauptschule an der Wiesentfellerstraße zu sorgen und schnellstmöglich eine Informationsveranstaltung für die Eltern der Schüler durchzuführen sowie den BA 22 entsprechend zu unterrichten.

Begründung:

Anlässlich des kürzlichen Todes einer beliebten jungen Lehrerin haben viele Eltern erstmals erfahren, daß diese Schule enorm mit PCB belastet ist. Bei PCB besteht der begründete Verdacht auf ein krebserregendes Potential (Liste III B der MAK- Kommission). Das Vertrauen vieler Eltern ist erschüttert, da zwischen 1990 und 1995 erst beschwichtigt, dann nur zögerlich gehandelt wurde. Einige Eltern plädieren sogar für eine Schließung der noch nicht sanierten Schulräume. Die vom Stadtrat 1995 beschlossene Sanierung wird in vier Bauabschnitten durchgeführt und sollte nach spätestens 3 Jahren beendet sein. In wenigen Tagen wird der 1. Bauabschnitt mit 8 Klassenräumen bezugsfertig. Die restlichen 3 Bauabschnitte mit je etwa 8 Monaten Sanierungszeit (Ausbau, Messungen, Rückbau) würden demnach erst 2001 abgeschlossen sein. Dies kann nicht hingenommen werden.

Es ist höchste Zeit, daß äußerste Anstrengungen zur Beschleunigung der Sanierungsmaßnahmen unternommen werden, um die PCB-Belastung für Kinder und Lehrkräfte schnellstmöglich auf das zulässige Maß von unter 300 ng /m³ (Zielwert) zu bringen. Durch den Einsatz von mehr Arbeitskräften und ggf. Nacharbeit könnte u. U. eine Halbierung der noch verbleibenden Sanierungszeit erreicht werden. Dies darf jedoch keinesfalls zu schlechterer Sanierungsqualität bzw. zu dem Nichterreichen des Zielwertes führen.

Notfalls wäre auch das vorübergehende Auslagern von Klassen an in der Nähe liegende Schulen oder das Aufstellen von zusätzlichen Containern denkbar, um Schichtunterricht zu vermeiden.

Dringend notwendig ist eine erneute Informationsveranstaltung für die betroffenen Eltern möglichst schon in den nächsten Wochen mit Fachleuten der zuständigen städtischen Referate über den Stand der Sanierung und die sich daraus ergebenden Perspektiven. Bei dieser Gelegenheit sollten die Meßprotokolle für normale Zimmertemperatur zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Da Informationen des Elternbeirats am "Schwarzen Brett" der Schule oft nach wenigen Tagen nicht mehr vorhanden sind, erscheint es sinnvoll, daß je ein abschließbarer Schaukasten in Grund- und Hauptschule an geeigneter Stelle für Informationen der Schule, der Stadt und des Elternbeirats aufgestellt wird.

Bei der jährlichen Neueinschreibung bzw. spätestens bei der Einschulung sollten die Eltern durch ein Informationsblatt über die PCB-Belastung informiert werden. Die bisher einzige Informationsveranstaltung hierzu für die Eltern fand 1995 statt.

Im Rahmen der Sanierung sollten belastete Einrichtungsgegenstände durch neues Mobiliar ersetzt werden.